



**Sicherheit von
Influenza-Impfstoffen
auf Zellkulturbasis**
Seite 4



Chronische eitrige Otitis
Seite 11



**Schilddrüsen-
Diagnostik**
Seite 19

Editorial

Depression – Behandlung ist möglich

1

Übersichten

Heinz-Josef Schmitt, Jens Peter Gregersen, Heidi Trusheim und Michael Bröker, Marburg

Sicherheit von Influenza-Impfstoffen auf Zellkulturbasis

4

Die Herstellung von Grippe-Impfstoff mithilfe von Zellkulturen hat gegenüber der konventionellen Herstellung in embryonierten Hühnereiern relevante Vorteile und erlaubt es, rasch auf den gestiegenen Bedarf an saisonalen und pandemischen Influenzavakzinen zu reagieren. Aktuelle Meldungen in deutschen Laien-Medien, dass mittels Zellkulturen hergestellte Influenza-Impfstoffe Tumoren auslösen könnten, schüren Verunsicherung. Der Artikel gibt eine Übersicht zu den Sicherheitsaspekten der Zellkulturtechnologie, den Zellen selbst und den fertigen Impfstoffen.

Michael Reiß, Radebeul, und Gilfe Reiß, Dresden

Die chronische eitrige Otitis

11

Ursachen, Diagnostik und Therapie

Die chronische Otitis media ist durch eine bleibende Trommelfellperforation, die sich nicht spontan verschließt, und eine entzündliche Reaktion der Schleimhaut oder Mukositis im Mittelohrbereich charakterisiert. Sekretion in den äußeren Gehörgang, Hörstörungen, Tinnitus, Ohrenscherzen oder -druck sind häufige, aber nicht obligate Symptome. Kausale Therapie der chronischen Schleimhautreiterung ist die Operation.

Zertifizierte Fortbildung

17

Bericht

Claudia Borchard-Tuch, Zusmarshausen

Diagnostik von Schilddrüsenerkrankungen

19

Zur Diagnostik von Schilddrüsenerkrankungen gehören neben der klinischen Untersuchung verschiedene Labortests und bildgebende Verfahren. Diagnostikstandards und neue diagnostische Techniken wurden beim Symposium Schilddrüse 2009 Anfang Oktober 2009 in Heidelberg diskutiert.

Redaktion

Apothekerin
Dr. Heike Oberpichler-Schwenk (Leitung)
Apothekerin Dr. Tanja Liebing
Dr. med. Mirjam Tessmer

Anschrift

Birkenwaldstraße 44, 70191 Stuttgart
Postfach 10 10 61, 70009 Stuttgart
Tel. (07 1 1) 25 82-234, Fax 25 82-283
E-Mail mmp@dav-medien.de
Internet <http://www.medmopharm.de>

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. S. Alban, Kiel
Prof. Dr. H. P. T. Ammon, Tübingen
Prof. Dr. M. Biel, München
Prof. Dr. B. Epe, Mainz
Prof. Dr. P. Heisig, Hamburg
Prof. Dr. T. Herdegen, Kiel
Prof. Dr. U. Hilgenfeldt, Heidelberg
Prof. Dr. B. Hinz, Rostock
Prof. Dr. U. Holzgrabe, Würzburg
Prof. Dr. U. Jaehde, Bonn
Prof. Dr. C. Kloft, Halle

Der klinisch-pharmazeutische Fall

Christiane De Rop, Gesine Picksak und Dirk O. Stichtenoth, Hannover

Gingivahyperplasie

23

Gingivahyperplasie ist eine typische unerwünschte Wirkung bestimmter Arzneimittel (Phenytoin, Calciumantagonisten und Ciclosporin). Auch orale Antikonzeptiva und vermutlich eine Hormonersatztherapie können eine Gingivahyperplasie hervorrufen.

Fragen aus der Praxis**Protonenpumpenhemmer und Calciumresorption?**

25

Wie ist der Schweregrad der Wechselwirkung zwischen Protonenpumpenhemmern (hier Omeprazol) und Calcium einzuschätzen, welche Relevanz hat diese Interaktion in der Praxis?

Referiert & kommentiert**Kopfschmerzen**

Zolmitriptan-Nasenspray bei Behandlung der Clusterkopfschmerz-Attacken wirksam

27

Fertilitätssteigernde Medikamente

Kein erhöhtes Risiko für Ovarialkarzinome

27

Gestationsdiabetes

Soll ein leichter Schwangerschaftsdiabetes behandelt werden?

28

Schilddrüsenfunktionsstörungen im Alter

Wann und wie therapeutisch intervenieren?

30

CSE-Hemmer

Langzeiteinnahme schützt vor Gallensteinen

31

Chronisches Handekzem

Vitamin-A-Säure-Derivat begünstigt die Abheilung

32

Tinea pedis interdigitalis

Terbinafin-Einmalanwendung ist anderen topischen Antimykotika mindestens äquivalent

33

Operable Rektumkarzinome

Präoperative Strahlentherapie senkt Rezidivrate

35

Impressum

36

Fotonachweise: CDC/Dr. Terrence Tumpey (S. 2 o.), Arbeitskreis Jodmangel (S. 2 u.); DAK (S. 3 o.); Claudia Hautumm/Pixelio (S. 3 Mitte.), CDC/Dr. Libero Ajello (S. 3 u.)

Titelbild: (Gestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen)

Prof. Dr. I. Krämer, Mainz
 Prof. Dr. Dr. J. Kriegelstein, Marburg
 Prof. Dr. S. Lärer, Düsseldorf
 Prof. Dr. K. Mohr, Bonn
 Prof. Dr. W. E. Müller, Frankfurt/M.
 Prof. Dr. Dr. Dr. E. Mutschler, Frankfurt/M.
 Prof. Dr. K. Nieber, Leipzig
 Prof. Dr. C. Ritter, Greifswald
 Prof. Dr. I. Rustenbeck, Braunschweig
 Prof. Dr. P. Ruth, Tübingen
 Prof. Dr. M. Schäfer-Korting, Berlin
 Prof. Dr. H. Schröder, Minneapolis

Prof. Dr. P. Vaupel, Mainz
 Prof. Dr. E. Verspohl, Münster

Gelistet in:

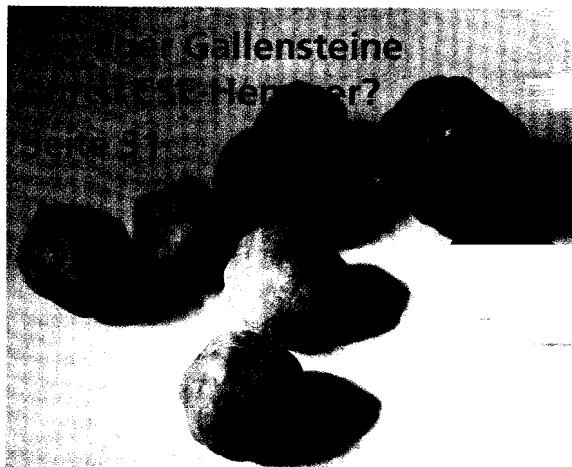
Chemical Abstracts, EMBASE/Excerpta Medica, Medline

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart
Deutscher Apotheker Verlag



**Erhöhte Blutzuckerwerte:
 ab wann behandeln?**

Seite 28



**Über Gallensteine
 welche Hemmer?**

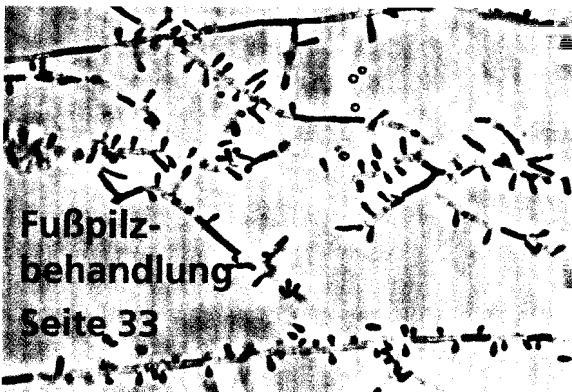
27

28

30

31

32



**Fußpilz-
 behandlung**

Seite 33



Bücherforum

Giftlexikon Seite 10

**Altern und Gesundheit
 Seite 16**